

Bericht über meinen Freiwilligendienst

nach acht Monaten

Name: Simon W.

**Name des Projekts und der Partnerorganisation: Renovierungsarbeiten –
Compagnons Bâisseurs**

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2017/2018

1. Wie ist die Arbeit im Projekt? Haben sich deine Aufgabenbereiche seit deinem letzten Bericht verändert?

Die Arbeit macht mir seit dem Beginn meines Freiwilligendienstes sehr Spaß und besteht immer noch zu einem großen Teil darin, auf Baustellen zu fahren und dort zu arbeiten. Nebenbei arbeite ich weiterhin an meinem persönlichen Projekt, welches sich allerdings etwas geändert hat. Statt den Workshop auf englisch zu halten, wird er auf französisch sein. Die Idee ist jedoch, den Workshop an Menschen anzupassen, die gerade dabei sind, französisch zu lernen.

Außerdem gibt es eine neue Freiwillige in meinem Projekt.

2. Welche deiner gesteckten Ziele konntest du umsetzen? Welche nicht?

Ich beziehe die Frage auf die Frage zu meinen „Pläne für die nächsten Monate“ aus dem ersten Bericht.

Bezüglich meiner Sportkarriere: Ich habe für ein paar Wochen Fußball im Verein gespielt, dann aber für mich entschieden, dass es entspannter ist, nicht noch zwei feste Termine zusätzlich unter der Woche zu haben (vor allem war das Training freitagabends). Volleyball habe ich auch einmal ausprobiert und währenddessen recht schnell gemerkt, dass das nichts für mich ist.

So gesehen konnte ich mein Ziel, Sport regelmäßig in einem Verein zu betreiben, nicht umsetzen. Allerdings gehe ich mehr oder weniger regelmäßig laufen.

Die französische Sprache habe ich mir eigentlich ganz gut angeeignet. Ich bin fähig, längere und auch intensivere Gespräche auf französisch zu führen, obwohl ich kaum bis gar keine Übungsaufgaben in meiner Freizeit gemacht habe.

Ansonsten bekoche ich mich fast täglich und habe hier echt nette Leute kennengelernt und gute Freunde gefunden. An den Wochenenden habe ich immer jemanden, mit dem ich etwas unternehmen kann.

4. Welche Pläne oder Ideen für die nächsten (letzten) Monate hast du noch?

Mein Vater und meine Mutter kommen mich jeweils zwei Wochen besuchen, dazwischen versuche ich so oft wie es geht, mit den Leuten vor Ort etwas zu unternehmen. In meinem Projekt stehen noch einige Workshops an, die ich animieren werde.

Ich versuche auch noch vereinzelt Tagesausflüge zu machen, um die Gegend hier besser kennenzulernen.

Eventuell nehme ich Anfang August noch bei einer größeren Baustelle für Freiwillige in einer anderen Stadt teil.

5. Hat sich deine Einstellung zum Gastland während der vergangenen acht Monate verändert?

Ob sie sich geändert hat, kann ich schwer sagen, da ich keine richtige Einstellung zu Frankreich davor hatte. Allerdings kann ich eindeutig konstatieren, dass ich in den vergangenen Monaten das Land und seine Bewohner gut kennengelernt habe, die Sprache gelernt so wie Gewohnheiten mitbekommen habe, und letztendlich ein viel genaueres Bild meines Gastlandes sehe als jenes, das ein Tourist in zwei Wochen Sommerurlaub sieht.

6. Sind deine Erwartungen an deinen Freiwilligendienst erfüllt?

Ja, sie wurden sogar übertroffen! Ich habe viele neue Freunde gefunden und das Projekt gefällt mir ausgesprochen gut, besser als ich es mir vorgestellt hatte. Da mir Saint-Brieuc, die Stadt in der ich wohne, im Vorhinein unbekannt war und ich bloß gesehen habe, dass sie deutlich kleiner als meine Heimatstadt in Deutschland ist, war ich kurz vor meiner Ausreise etwas demoralisiert und bin vom Schlimmsten ausgegangen, dementsprechend waren meine Erwartungen nicht so hoch.

Dass ich dann recht schnell „Fuß fassen“ konnte, also die Sprache gelernt und ein mir soziales Netz aufgebaut habe, führt dazu, dass meine Erwartungen sogar übertroffen wurden.

Gleichzeitig weiß ich allerdings auch, dass ich Glück mit meinem Projekt und meinen Kollegen habe. Ich habe hier andere Freiwillige kennengelernt, die weniger zufrieden mit ihren Projekten sind.

7. Was erwartest du von deiner Rückkehr nach Deutschland? Hast du konkrete Pläne für die Zeit nach der Rückkehr? Haben sich diese im Laufe des Freiwilligendienstes geändert?

Meine Pläne haben sich nicht großartig geändert, sie sind nur konkreter geworden. Ich will im Oktober anfangen Soziale Arbeit zu studieren, ich weiß allerdings noch nicht wo. Davor werde ich 3 Tage auf ein Festival in Deutschland gehen und versuchen, mir mögliche Städte für mein Studium anzuschauen und so eine Entscheidung zu treffen.